

# Klassisches Kinotheater in opulenten Farben

In der ersten Maiwoche soll das umgebaute Kino «Schwanen» in Stein am Rhein wieder eröffnet werden



Die Architektin Tina Wilck auf der Baustelle.

(jmr) In der ersten Maiwoche soll das umgebaute Kino «Schwanen» wieder eröffnet werden. Neben einer neuen Kino- und Theatertechnik wird das Foyer zu einer Bar ausgebaut. Die Architektin vom Büro Atelier Wilck aus Wagenhausen zeichnet sich für die Pläne und die Bauleitung verantwortlich. Tina Wilck studierte in Kaiserslautern Architektur und lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern im Alter von drei und fünf Jahren seit 2011 im selbstgebauten Holzhaus.

## Wie wird das neue Kino?

Tina Wilck: Der «Schwanen» wandelt sich zu einem klassischen Kinotheater. Im Saal werden ja nicht nur Filme gezeigt, die Bühne wird auch für Theatervorstellung genutzt. Zu den roten Stoffsitzen kommen Anthrazit und Gold zum Einsatz, also edle Farben. Ursprünglich wollte ich die Holzvertäfelung der Wände goldfarben streichen lassen, was aber zu hellen Licht-Reflexionen hätte führen können. Wie heutzutage üblich, werden die Klappsitze durch Einzelsessel ersetzt. Diese sind bequemer, breiter und haben einen grösseren Sitzreihenabstand, so dass die Zuschauerinnen und Zuschauer nicht mehr so eng aufeinander sitzen. Das Foyer wird vergrössert, die Bar bis in den Vorführ-

saal verlängert, was eine vielfältigere Nutzung erlaubt oder ein längeres Verbleiben nach der Vorstellung. Daneben war es dringend nötig separate Toilettenräume für das Kino anzubieten und einen behindertengerechten Zugang zu ermöglichen.

## Wie kann ein modernes Kino in einem alten Gebäude untergebracht werden?

Das Gebäude an der Charregasse ist (nur aussen) denkmalgeschützt, was unsere Ausbauwünsche aber nur wenig beeinträchtigte. Innen war ich in der Planung frei, lediglich in der Fassade haben wir Auflagen von der Denkmalpflege erhalten. Ein öffentlicher Vorführsaal ist aus baulicher Sicht herausfordernd. Einerseits stellen Kino und Theater ganz unterschiedliche Ansprüche an die Beleuchtung, andererseits müssen Belüftung und Technikräume aufeinander abgestimmt werden. Als besonders anspruchsvoll erwies sich die Terrassierung der Sitzreihen. Damit eine optimale Sicht von allen Sesseln aus gewährleistet ist, müssen Stufen in unterschiedlicher Höhe gebaut werden, die in die seitliche Rampe übergehen.

## Wird der Umbau rechtzeitig fertig?

Natürlich. Es wird aber knapp, es gibt noch sehr viel zu tun, aber zusammen mit dem motivierten Handwerkerteam schaffen wir das.

## Sie engagieren sich aber auch im neuen Kinoteam?

Ich habe mich in der Gruppe sofort wohl gefühlt, einige von ihnen kannte ich bereits. Es ist sehr spannend für mich, dieses Projekt zu planen und anschliessend zu realisieren und versuchen, meine eigene Vision zusammen mit der Baugruppe umzusetzen.

## Welcher Film im neuen Programm ist von Ihnen ausgesucht worden?

Für das erste Programm von Mai bis Juni ist noch kein Film von mir dabei. Ich mag aber europäische oder auch Schweizer Filme, wie beispielsweise «Vitus» oder die göttliche Ordnung.